

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 21.03.2007 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal
des Rathauses
- Fortsetzung der Stadtratssitzung vom 20.03.2007 -

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadratsfraktion:

Bürgermeister Böhm
Stadtrat Lux
Stadtrat Rank (ab 17.35 Uhr, Ziffer 1 D c)
Stadträtin Schwab
Stadtrat Weiglein

SPD-Stadratsfraktion:

Stadtrat Heisel
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene (ab 17.04 Uhr, Ziffer 1 A a)
Stadtrat Dr. Kröckel
Stadtrat Mahlmeister
Stadträtin Sagol

UsW-Stadratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy
Stadtrat Lorenz (ab 17.10 Uhr, Ziffer 1 A a)
Stadtrat Müller
Stadträtin Richter
Stadtrat Schmidt

FW-Stadratsfraktion:

Stadtrat Haag (ab 17.05 Uhr, Ziffer 1 A c)
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadratsgruppe:

Stadtrat Konrad
Stadtrat Popp (ab 17.20 Uhr, Ziffer 1 C a)

ödp-Stadratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

„parteilos“

2. Bürgermeisterin Gold

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner
Dipl.-Ing. Lepelmann
Rechtsrätin Schmöger
Frau Heger

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Ley
Stadtrat May
Stadträtin Arayici
Stadträtin Stocker
Stadtrat Straßberger
Stadtrat Schardt

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

1. Beratung des Verwaltungshaushaltes 2007 – Anfragen der Fraktion bzw. Gruppen

A. Einzelplan 4

a) Freiwillige Leistungen an Vereine im Einzelplan 4

Die FW beantragt, den Pfadfindern, einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 300,00 € zu gewähren.

Oberbürgermeister Moser weist eingangs auf die Diskussion in der gestrigen Sitzung hin, und erläutert dass man mit der Einstellung des einmaligen Zuschusses die Systematik durchbrechen würde. Die Verwaltung ist der Auffassung, keinen jährlichen Zuschuss an die Pfadfinder zu gewähren.

Stadträtin Wallrapp geht nochmals auf den Antrag ein, den Pfadfindern einen jährlichen Energiekostenzuschuss zu gewähren und bittet hierüber Beschluss zu fassen.

Stadtrat Weiglein spricht sich ebenfalls gegen einen Zuschuss an die Pfadfinder aus, da man sonst jeder Institution, die Jugendarbeit betreibe, einen Zuschuss gewähren müsste.

Es folgt eine ausführliche Diskussion der Stadtratsmitglieder, in der jeder Redner seine Argumente dafür und dagegen darlegt.

Oberbürgermeister Moser bittet um Abstimmung, ob den Pfadfindern „Schwarzer Adler“ ein jährlicher Zuschuss ab dem Jahr 2007 gewährt werde.

Mit 8 : 12 Stimmen

Es besteht Einverständnis, den Pfadfindern „Schwarze Adler“ einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 300,00 € zu gewähren.

Oberbürgermeister Moser stellt fest, dass der Antrag abgelehnt sei und keine Mittel eingestellt werden.

Die übrigen Ansätze im Einzelplan 4 bleiben unverändert.

B. Einzelplan 5

a) UA 5601.5420/5441/5450 – Sportanlage Etwashausen, Heizung, Strom, Wasser

Die KIK möchte wissen, weshalb der Verbrauch bei Heizung, Strom und Wasser im Vergleich von 2005 zu 2006 derart gestiegen sei.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass dies vom Stadtbauamt geprüft und außerhalb der Haushaltsberatungen vorgelegt werde.

b) UA 5652.5420/5441 – Dreifachturnhalle Sickergrund, Heizung, Strom

Die SPD bittet um Einschaltung der Energieagentur Oberfranken

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass diese Anregung aufgenommen wurde.

Die übrigen Mittel im Einzelplan 5 bleiben unverändert.

C. Einzelplan 6

a) 6101.6551 – Mobilfunkkonzept

Die FW fordert eine Erhöhung des Ansatzes von 3.000,00 € auf 5.000,00 €

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass dies ein Pauschalansatz und deshalb eine Erhöhung nicht erkennbar und erforderlich sei.

Stadträtin Wallrapp weist darauf hin, dass im Jahr 2007 verschiedene Verhandlungen anstünden und sie es deshalb für sinnvoll erachte, den Ansatz zu erhöhen.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass jedoch keine konkreten Maßnahmen anstünden und man daher den Ansatz beibehalten sollte. Falls die Mittel nicht ausreichen würden, könnte man dies überplanmäßig einstellen.

2. Bgmin. Gold geht darauf ein, dass noch verschiedene Gespräche geführt werden müssen, an denen die Fa. E-norm anwesend sein muss, wofür die Reisekosten zu bezahlen seien. Gleiches gelte für die Bürgerversammlungen und die Bürgerinfobroschüre. Sie hält es für sinnvoll, 5.000,00 € einzustellen.

Mit 14 : 7 Stimmen

Es besteht Einverständnis, den Pauschalansatz für das Mobilfunkkonzept bei der o. g. Haushaltsstelle von 3.000,00 € auf 5.000,00 € zu erhöhen.

b) 6300.6342 – Gemeindestraßen, Stromverbrauch für Ampelanlagen

Die SPD bittet die Ampeln auf verbrauchsarme Niedervolt-LED-Anlagen umzurüsten.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß erläutert, dass man bei Signalbau Huber hierfür ein Angebot erbeten habe, mit welchen Investitionskosten und mit welcher Einsparung zu rechnen sei. Nach Vorlage dessen, werde dem Stadtrat hierüber berichtet werden. Gleichzeitig wurde der Antrag dem Straßenbauamt Würzburg weitergeleitet, das für die Ampeln an der B 8 und an den Staatsstraßen zuständig sei. Dies wird zur Kenntnis genommen.

Die übrigen Ansätze im Einzelplan 6 bleiben unverändert.

D. Einzelplan 7

a) UA 7191.6341/6342 – Öffentliche Toiletten, Wasser, Strom

Die KIK fragt nach, weshalb der Verbrauch im Jahr 2006 derart hoch war.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die wohl nutzerabhängig gewesen sei.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

b) UA 7511.6341/6442 – Alter Friedhof, Wasser, Strom

UA 7512.6341/6342/6443 – Neuer Friedhof, Wasser, Strom, Gas

UA 7513.6341/6342 – Friedhof Hoheim, Wasser, Strom

7514.6341 – Friedhof Sickershausen, Wasser

7515.6341 – Friedhof Repperndorf, Wasser

7516.6341 – Friedhof Hohenfeld, Wasser

Die KIK bitte um Mitteilung des Verbrauchs zu o. g. Haushaltsstellen in den Jahren 2004, 2005 und 2006. Weiter möchten sie wissen, weshalb der Wasserverbrauch derart hoch war.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass dies vom Stadtbauamt geprüft und außerhalb der Haushaltsberatungen vorgelegt werde.
Hiermit besteht Einverständnis.

c) 7911.7090 – Zuschuss an den Stadtmarketingverein

Die FW erbittet eine Aufstellung der jährlich anfallenden Leistungen, die die Stadt über den Zuschuss hinaus erbringe.

Oberbürgermeister Moser erläutert, dass hierauf der Stadtmarketingverein im nächsten Bericht eingehen werde.

Stadträtin Wallrapp weist darauf hin, dass sie hiermit nicht die städtischen Leistungen meine, die kostenmäßig abgerechnet würden, sondern Leistungen, die man darüber hinaus für den Stadtmarketingverein erledige, da im Beirat des Stadtmarketingvereins mehr städtischer Einsatz erwartet werde.

Amtsrat Hartner erklärt, dass die Verantwortlichen im Stadtmarketingverein genau wüssten, welche Aufgaben die Verwaltung darüber hinaus noch wahrnehmen.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

d) 7920.1720 – Einnahmen Anrufsammeltaxi

Die FW bittet mit dem Landratsamt Verbindung aufzunehmen, um den bisherigen Zuschuss von 66 % wieder zu bekommen.

Dipl. – Ing. Lepelmann weist darauf hin, dass die Stadt Kitzingen den gleichen Zuschuss im Rahmen von ÖPNV bekomme, wie alle anderen Gemeinden auch. Dabei sei es entscheidend, welcher Mittel das Landratsamt selbst zur Verteilung zur Verfügung gestellt bekomme.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

Die übrigen Ansätze im Einzelplan 7 bleiben unverändert.

E. Einzelplan 8

a) 8801.5010 – Wohn- und Geschäftsgrundstücke

Die KIK bittet um Auskunft, welche Wohnungen in 2005 und 2006 instand gesetzt wurden.

Oberbürgermeister Moser verweist auf die ausführliche Stellungnahme der Verwaltung, in der die sanierten Wohnungen aufgeführt sind.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

Die übrigen Mittel im Einzelplan 8 bleiben unverändert

F. Einzelplan 9

a) 9000.0030 – Gewerbesteuer

Die UsW erbittet eine Gewerbesteuerbefreiung für eingetragene gemeinnützige Vereine bis zu einem Betrag von 7.500,00 €

Gemäß § 11 GewStG wird bei Vereinen bereits mit dem Messbescheid ein Freibetrag in Höhe von 3.900,00 € (früher 7.500,00 DM) abgezogen. Ein sonstiges Entgegenkommen ist nur im Rahmen eines Erlasses möglich. Eine pauschale Gewerbesteuerbefreiung ist vom Gesetz nicht vorgesehen, was auch von Herrn Dr. Keller, Bay. Gemeindetag so bestätigt wurde.

Stadtrat Müller bittet, dies nochmals mit Herrn Grein, BLSV abzuklären, da er diese Info von ihm bekommen habe,
Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer sagt dies zu.

Die übrigen Ansätze im Einzelplan 9 bleiben unverändert.

G. Allgemeine Anfragen der FW zum Verwaltungshaushalta) Haus- und Grundstücke der Stadt

Alle Nutzer städtischer Einrichtungen sollen mit den Energien sparsam umgehen.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass der Bereich des Gebäudemanagements in der Finanzausschusssitzung am 26.04.2007 behandelt werde. Dies wird zur Kenntnis genommen.

b) Kurier- und Botendienste

Durch das Sammeln von nicht dringenden Unterlagen für die Stadträte könnten die Botengänge reduziert werden. Zudem regt die FW die Zustellung durch Main-Post Logistik an.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Verwaltung diesbezüglich verantwortungsvoll handle und dies soweit wie möglich auch beachtet werde.

c) Motzko-Konzept für das Bauamt

Erläuterung, wann die Umsetzung des Motzko-Konzeptes erfolge.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Umsetzung seit 2004 im Gange sei und Informationen darüber hinaus im nichtöffentlichen Teil zu geben wären.

d) Versicherungen

Alle finanziellen Ausfälle sind der Versicherung zu melden. Zudem erbittet die FW eine Überprüfung aller Versicherungsabschlüsse auf etwaige Einsparungsmöglichkeiten.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass dies bereits beachtet werde.

e) 7911.6329 – Werbemaßnahmen für die Vermarktung von Baugebieten

Stadträtin Wallrapp stellt fest, dass bei o. g. Haushaltstelle im Jahr 2006 Mittel für die Vermarktung eingestellt waren, jedoch für das Jahr 2007 der Ansatz 0,00 € beträgt. Sie möchte wissen, ob hierfür Mittel eingestellt werden.

Oberbürgermeister Moser erklärt, dass je nach Beschlussfassung, die Mittel überplanmäßig bereitgestellt würden.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

H. Anfragen der Fraktion bzw. Gruppen zum Verwaltungshaushalt

a) UA 7712 – Photovoltaikanlage für den Städtischen Bauhof

Stadtrat Schmidt fragt nach, ob hierbei ebenfalls kalkulatorischen Kosten berücksichtigt wurden.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer verneint dies, weist aber darauf hin, dass konsequenterweise diese aufgeführt werden müssten. Er ergänzt, dass man derzeit die Aufarbeitung der Vermögensbuchführung betreibt und somit Jahr für Jahr weitere kalkulatorische Kosten im Haushaltsplan erscheinen werden.

b) Anfrage von Stadtrat Weiglein Prioritätsliste der Straßenarbeiten

Stadtrat Weiglein fragt nach, ob bei der Versiegelung von wassergebundenen Flächen etwaige Ausgleichsmaßnahmen notwendig seien und bezieht sich hauptsächlich auf verschiedene Fahrradwege im Stadtgebiet.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß weist darauf hin, dass er dies prüfen werde.

Stadträtin Wallrapp fragt ergänzend, bis wann der zeitliche Rahmen für die Umsetzung der Prioritätenliste abzuschätzen sei, worauf Berufsmäßiger Stadtrat Groß antwortet, dass der zeitliche Rahmen bis Anfang Mai abgeschätzt werden könne.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

2. Haushalt der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe für das Haushalt 2007

A. Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer geht kurz auf den Haushalt für die Stiftung der Alten- und Pflegehilfe für das Jahr 2007 ein und weist darauf hin, dass der Verwaltungshaushalt mit 31.003,00 € und der Vermögenshaushalt mit 32.866,00 € schliesse und bittet diesbezüglich um Zustimmung.

Stadtrat Dr. Kröckel als Referent für die Stiftung für Alten- und Pflegehilfe bittet um Zustimmung.

B. **Mit 22 : 0 Stimmen**

Mit dem Haushalt für die Stiftung der Alten- und Pflegehilfe besteht Einverständnis.

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 18.00 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführer
gez.
Müller